Christoph Moschberger ist in der deutschen Bläserszene kein Unbekannter mehr. Der vielseitige Instrumentalist ist in nahezu allen musikalischen Genres zu Hause. Einmal steht er als Solist mit dem Musikkorps der Bundeswehr auf der Bühne, am Tag danach mit Gregor Meyle auf der Bühne. Auch in der Blasmusikszene ist der studierte Jazztrompeter heimisch geworden.

Von Holger Mück

Solodebüt mit dem Blechhauf'n

Christoph Moschberger

Christoph Moschberger – Jahrgang 1985 – erhielt bereits als Achtjähriger Trompetenunterricht im heimischen Musikverein. Nach „einer intensiven Jugendzeit voller Musik" führte ihn sein Weg nach Köln, wo er 2006 das Studium der Jazztrompete an der Hochschule für Musik und Tanz bei Andy Haderer aufnahm. Bereits während seines Studiums gelang Moschberger der wichtige Schritt in die professionellen Bands und Orchester. Er war regelmäßig Gastmusiker der WDR Big Band, dem WDR Funkhausorchester oder den Heavytones. Er spielte im Bundesjazzorchester unter Peter Herbolzheimer, war Leadtrompeter der Mannheimer Brassband Blassportgruppe und des European Jazz Orchestra und nahm viele weitere Verpflichtungen wahr. Heute gilt der gebürtige Badener als einer der gefragtesten und vielseitigsten Trompeter der deutschen Musikszene. Er tourt mit BAP durch die deutschen Stadien oder steht als Trompeter und Flügelhornist bei Ernst Hutter und den Egerländer Musikanten auf der Bühne, spielt im Bläsersatz von Gregor Meyle oder ist in der VOX-Fernsehsendung „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert" ebenfalls im Bläsersatz zu hören und zu sehen.

Das erste Soloalbum ist sicherlich ein weiterer Meilenstein in der Karriere Moschbergers. Darauf zu hören ist er als Solist an Trompete und Flügelhorn. An seiner Seite grooven die Brass-Legenden von Da Blechhauf'n, die er für dieses CD-Projekt gewinnen konnte. Da Blechhauf'n, das sind Blasmusik-Entertainer aus dem österreichischen Burgenland. Sieben Musiker, die sich in keine musikalische Schublade stecken lassen. Zum „Blechhauf'n" gehören Reinhold Bieber (Posaune/Basstrompete), Christoph Haider-Kroiss (Trompete/Flügelhorn), Bernhard Holl (Posaune, Bass-Trompete), Dominic Pessl (Trompete/Flügelhorn), Philipp Fellner (Posaune), Albert Wieder (Helikon) und Christian Wieder (Trompete/Flügelhorn).

sonic: Christoph, du hast sicherlich nicht ohne Grund dein Solo-Debütalbum „Home" getauft? Was hat es damit auf sich? Was verbindest du damit?
Christoph Moschberger: Die Geschichte dahinter ist mein eigener Werdegang als Musiker und dabei vor allem die letzten Jahre, die für mich eine Art musikalische Reise durch unterschiedlichste Genres waren. Ich habe viel Musik gemacht, viel ausprobiert und hatte viel Spaß dabei. Was mich aber nach wie vor am meisten begeistert und berührt, ist, wenn ein paar Blechbläser zusammenkommen und einfach Musik machen. Dieser Brass-Sound ist es, der mir eine Gänsehaut verschafft, das ist es, was mir ein heimeliges Gefühl vermittelt. Und so entstand dann der Wunsch, meinem ersten Soloalbum genau diesen klanglichen Rahmen zu geben. Dieses Album ist sozusagen ein Nach-Hause-Kommen, zurück zu meinen Wurzeln, dorthin, wo alles für mich angefangen hat. Stilistisch ist das Album indessen sehr bunt: Es gibt Jazziges, Poppiges ebenso wie Traditionelles zu hören. Und die virtuosen Klänge sind ebenfalls vertreten. Wenn ich das jetzt so aufzähle, könnte schnell der Eindruck von Beliebigkeit entstehen. Da kann ich dich jedoch beruhigen. Das verbindende Element – der rote Faden – aller Songs ist der Blechbläser-Sound, der alles zusammenhält und alles aus einem Guss wirken lässt.

sonic: Wie kam es dazu die CD mit Da Blechhauf'n einzuspielen, wie seid ihr zusammengekommen?
Christoph Moschberger: Uns verbindet bereits eine längere Freundschaft. Ich bin Blechhauf'n-Fan der ersten Stunde und kannte alle ihre Platten, schon bevor wir uns letztlich bei einem Festival persönlich kennengelernt haben. Wir stellten fest, dass wir auf gleicher Wellenlänge sind. Nach den Konzerten haben wir oft bis in die frühen Morgenstunden gejammt. Vor zwei Jahren habe ich den ersten Schritt gewagt und den Tubisten Albert Wieder gefragt, ob wir nicht zusammen ein paar Duo-Videos aufnehmen wollen. Albert sagte sofort zu und die Resonanz darauf war riesig! Das „Yatra-Ta"-Video ist einmal um den gesamten Erdball gegangen und hat bisher circa 1,8 Millionen Zuhörer erreicht. *(lacht)* Das ist schon verrückt und hat uns natürlich motiviert weiterzumachen! 2017 wurde ich zum „Woodmaster" beim jährlich stattfindenden „Woodstock der Blasmusik" auserkoren. Dafür habe ich die Jungs vom Blechhauf'n gefragt, ob wir nicht ein besonderes Programm mit mir als Solisten für ein Konzert auf dem Festival einstudieren wollen. Es kam zusammen, was zusammengehört, so unsere gemeinsame Empfindung. Alle hatten sehr großen Spaß und das Konzert war wirklich besonders! Nicht verwunderlich, dass darauf noch ein paar weitere Konzerte folgen sollten. Für mich war schnell klar, ich will mit den Jungs eine Platte machen. Ideen wurden gesammelt, das Ganze musste im Kopf noch etwas reifen, es wurden Stücke komponiert und arrangiert und schließlich kam die Aufnahme. Hört man sich jetzt die Platte an, wird man sicherlich den typischen Blechhauf'n-Sound, den die Jungs über Jahre geprägt haben, erkennen. Das ist wichtig, denn es ist ja nicht nur mein Soloalbum, sondern auch ein Blechhauf'n-Album. Aber ich konnte die Jungs schon ein wenig an die Hand nehmen und mit in musikalische Regionen nehmen, wo sie vorher vielleicht noch nicht so unterwegs waren. Das ganze Album klingt für mich sozusagen nach Blechhauf'n 2.0 und ist sicher eine schöne Weiterentwicklung.

sonic: Gibt es weitere Musiker, die am Album „Home" mitgewirkt haben?
Christoph Moschberger: Ja, es gibt noch zwei Special Guests! Zum einen ist das am Tenorhorn mein Freund Alexander Wurz, bei dessen Soloalbum vor drei Jahren ich Gast sein durfte. Dies ist nun der musikalische Gegenbesuch! Der zweite Gast ist ebenfalls ein langjähriger Weggefährte von mir, Alfonso Garrido. Man kennt ihn als Perkussionist der Heavytones. Wir kennen uns schon vom Studium in Köln und hatten schon einige gemeinsame Auftritte mit den Heavytones. Ihn habe ich für den Titel „Second Wind" mit ins Boot geholt, eine Latin-Jazz-Nummer, bei der er alle Perkussionsinstrumente im Studio eingespielt hat. Dieser Ausflug nach Lateinamerika gibt der Platte eine ganz besondere Farbe.

sonic: Seid ihr mit dem Programm live zu hören?
Christoph Moschberger: Am 1. November 2019 war CD-Release und natürlich werden wir mit dem Programm im kommenden Jahr live zu hören sein. Premiere ist am 5. April 2020 beim Palmklang-Festival in Oberalm in der Nähe von Salzburg. Am 8. Juni werden wir in der Reihe „Woodstock der Blasmusik – in Concert" im Musiktheater in Linz gastieren. Weitere Konzerttermine werden folgen, versprochen! Die kann man dann auf unserer Webseite einsehen.

sonic: Was ist dein persönlicher Lieblingssong auf der neuen Scheibe?
Christoph Moschberger: Diese Frage ist natürlich, gerade weil die CD musikalisch sehr bunt ist, extrem schwierig zu beantworten. Man kann die einzelnen Titel nur schwer miteinander vergleichen. Es sind sehr viele musikalische Eindrücke und unterschiedliche Emotionen zusammengetragen. Ich tue mich tatsächlich schwer, einen spezifischen Lieblingssong zu nennen, aber das Album heißt ja „Home" und soll ein heimeliges, intimes Gefühl vermitteln. Wie erwähnt, fühle ich mich im weichen, breiten Blechbläser-Sound am wohlsten und daher wähle ich einfach mal einen der intimsten, sakralsten Songs der CD: „The Wedding". Das ist ein Stück von Abdullah Ibrahim, dem bekanntesten südafrikanischen Jazzmusiker. Der Song ist eine „Schnulze vor dem Herrn" und wir haben das in einem wirklich schönen Arrangement aufgenommen. Es beginnt butterweich und baut sich auf bis zu einem wirklich mächtigen Finale. Ich kann mich in den

EQUIPMENT

Eric Miyashiro Modell 2
Innendurchmesser: 16,22 mm
Randkontur: mittelrund
Randstärke: dünn
Kesseltiefe: flach
Bohrung: 3,65 mm

www.moschberger.de
www.moschberger-blechhaufn.com
www.blechhaufn.at

AKTUELLE CD

Christoph Moschberger
und Da Blechhauf'n
Home,
BH Music, Release 01.11.2019

Sound so richtig hineinlegen und ich freue mich schon wahnsinnig darauf, dieses Stück auch live zu spielen!

sonic: Wo wurde die neue CD produziert und wo ist sie zu haben?
Christoph Moschberger: Aufgenommen wurde die CD im TomTone Productions Studio in der Steiermark. Thomas Hofstädter ist ein wirklich erfahrener Tonmeister für Bläser. Ich habe die Zusammenarbeit sehr genossen! Weitere Aufnahmen – zum Beispiel die unserer Special Guests – wurden in Mannheim, Köln und in meinem eigenen kleinen Studio gemacht. Diese Platte zu produzieren war und ist ein großes Projekt und ich durfte wirklich viel lernen dabei. Ein großer Schritt nach vorne für mich! Ab November wird die CD überall zu haben sein. Sowohl als „echte" CD als auch digital bei allen gängigen Händlern und Portalen.

sonic: Welche Pläne hast du für die Zukunft?
Christoph Moschberger: Ein nächster großer Schritt sind sicher die Live-Konzerte mit dem Blechhauf'n. Wir werden ein neues Bühnenprogramm einstudieren, das auf die Musik der CD aufbauen wird, aber darüber hinaus noch viel weiter geht. Es wird sicherlich ein sehr buntes, unterhaltsames und mitreißendes Programm! Darauf freue ich mich wirklich! Ansonsten habe ich Lust dazu, auch in Zukunft Projekte zu verfolgen, die mich bewegen und mir wirklich Spaß machen. Das können die Konzerte mit BAP sein – 2021 werden wir wieder auf Tournee gehen und momentan nehmen wir ein neues Album auf, was sehr spannend ist. Mit Gregor Meyle wird es im kommenden Jahr ebenfalls wieder eine Tour geben. Mit der kleinen Egerländer Besetzung nehmen wir im Januar eine neue CD auf und spielen eine Tour im April. Genauso stehen mit den „großen" Egerländern wieder Konzerte an. Und nach wie vor habe ich Lust, weiterhin Workshops zu geben. Es macht mir großen Spaß mein Know-how rund ums Trompetenspiel weitergeben zu können. Also wie du siehst: An Plänen mangelt es nicht, schauen wir mal, was die Zeit so zulässt …*(lacht)* Ich würde mir manchmal wünschen, der Tag hätte mehr als 24 Stunden!

sonic: Was ist für dich das Spannendste an deinem Soloalbum, wo findest du dich am ehesten wieder?
Christoph Moschberger: Ich finde es am spannendsten, musikalische Grenzen aufzubrechen und Dinge zu vermischen. Ich fühle mich zwar in vielen Bereichen der Musik zu Hause, und kann, wenn ich muss, die verschiedenen Schubladen genau bedienen. Viel lieber vermische ich jedoch alles zu einem neuen großen Ganzen, was dann eben mein ganz persönlicher „Cocktail" ist. Das ist auf dem Album zu hören. Beim Titel „Home" wurden zum Beispiel mehrere „musikalische Ebenen" übereinander gelegt: Diesem Stück liegt der traditionelle Egerländer Walzer „Ein schönes Fleckchen Erde" von Ladislav Kubes zugrunde. Für mich zum einen der Bezug auf meine Wurzeln als Musiker, der in der Blasmusik aufgewachsen ist und die Egerländer Musik liebt, zum anderen der textliche Hintergrund im Original. Es geht um Heimweh und Sehnsucht. Ich habe das Stück als alpenländische Weise neu arrangiert. Denn meine „neue" Heimat im richtigen Leben liegt nämlich genau da, in Tirol. Angereichert habe ich das Arrangement allerdings mit Harmonien, die man eher aus der Popmusik kennt. Im letzten Teil ist dann sogar eine kurze jazzige Improvisation von mir mit dem Flügelhorn zu hören. So vermischen sich die unterschiedlichen Genres Blasmusik, Pop und Jazz zu etwas Neuem, etwas Eigenem. Ein anderes Beispiel ist „Moschis"-Polka, die mir Albert Wieder auf den Leib geschrieben hat. Ein traditioneller „Boarischer" im unverwechselbaren Blechhauf'n-Sound, der allerdings auch nicht so traditionell arrangiert ist, sondern harmonisch eher in den Jazz geht. Hier spiele ich wieder ein jazziges Flügelhornsolo im Trio. Bei diesen Titeln kommt meine persönliche Sprache ganz besonders zur Geltung.

sonic: Es gibt ein Yamaha-Trompetenmodell, welches aus der bekannten „LAS-8335" (Wayne-Bergeron-Modell, sonic 3.2017) entstanden ist und auf deine Bedürfnisse speziell zugeschnitten wurde.
Christoph Moschberger: Ja das ist richtig. Das Grundmodell meiner Trompete ist das besagte Wayne-Bergeron-Modell, allerdings mit einem

rohen Goldmessing-Schallstück. Ich spiele dieses Horn seit über einem Jahr und bin wirklich sehr, sehr glücklich damit. Damit bin ich klanglich nochmals einen großen Schritt nach vorne gekommen. Die Trompete klingt jetzt eleganter, einen Tick runder, ohne gleich zu dunkel zu klingen. Ich finde sie total angenehm zu spielen!

sonic: Nun gibt es die Trompete in limitierter Auflage zu kaufen. Wem würdest du das Instrument empfehlen? Ist es richtig, dass du alle Modelle persönlich anspielst und aussuchst.
Christoph Moschberger: Ja das ist richtig! Es gibt aktuell zehn limitierte Exemplare, die ich im Yamaha-Atelier in Hamburg tatsächlich alle selbst angespielt und ausgesucht habe. Wem kann man die Trompete empfehlen? Nun, es ist ein sehr wendiges Instrument und ich spiele alles, was ich mache, darauf: sei es Blasmusik, sei es Pop, Jazz oder sogar solistische Sachen. Man kann ihren Klang sehr gut formen. Das macht sie zu einem reifen Allround-Horn. Sie ist sicher keine klassische Leadtrompete! Es gibt definitiv welche, die leichter „losgehen", aber klanglich längst nicht die Tiefe und den runden Klang haben wie dieses Modell.

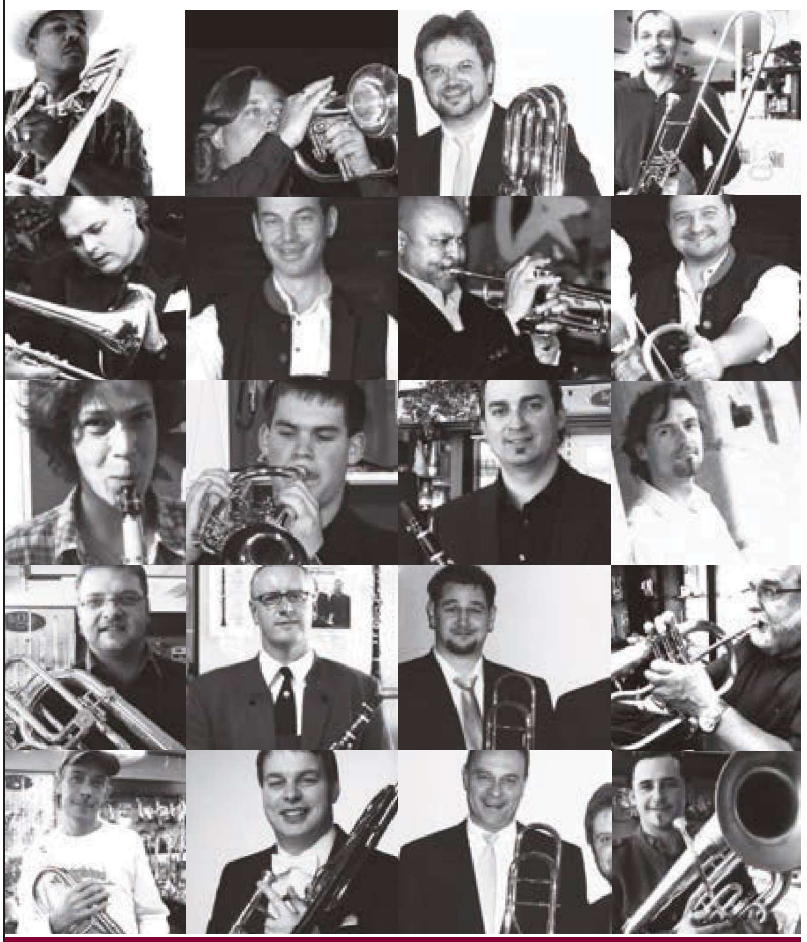
sonic: Wie kam es zu dem Sondermodell Yamaha-Selection Moschberger?
Christoph Moschberger: Yamaha hat ja schon mit verschiedenen Trompetern solche Selection-Series herausgebracht, d.h. Trompeten, bei denen jedes Exemplar von Hand ausgewählt und von den jeweiligen Künstlern angespielt wurde. Diese Vorgehensweise gibt es also schon länger! Yamaha ist schon vor einiger Zeit an mich herangetreten, ob ich das nicht auch machen möchte. Ich hatte allerdings immer das Gefühl, wenn ich so etwas mache, möchte ich eine Trompete haben, die einzigartig ist und die es so nicht von der Stange gibt. Der Trompeter, der das Instrument im Laden in die Hand nimmt, soll merken, dass das ein persönliches Modell von Christoph Moschberger ist. Vor einem Jahr kam Eddie Veith vom Yamaha-Atelier auf mich zu und zeigte mir ein neuartiges Schallstück aus Goldmessing, welches bei anderen Trompeten gute Ergebnisse gebracht hat, und fragte, ob ich das nicht einmal probieren wolle. Kurzerhand haben wir meine Standard-8335LA mit besagtem neuen rohen Goldmessing-Schallstück umgebaut; ich war von Anfang an total begeistert. Die Trompete klang und klingt nach der Modifikation viel runder, edler, eleganter und entspricht so zu einhundert Prozent meinem Klangideal. Die Trompete in beschriebener Umbauform spiele ich jetzt seit über einem Jahr und ich kam auf das Angebot Yamahas zurück, aus dem Modell eine Selection-Serie zu machen, weil es das Instrument so von der Stange nicht gibt. Im Sommer dieses Jahres konnte ich dann im Yamaha-Atelier in Hamburg zehn Exemplare Probespielen, bezüglich des Blaswiderstands einstellen und aussuchen. Jede einzelne davon ist auf dem Stand, sodass ich eine beliebige nehmen könnte, um darauf ein Konzert zu spielen.

sonic: Eine weitere Frage zu deinem Equipment: Du hast im Interview erwähnt, dass du – egal ob du Rock, Klassik oder Blasmusik spielst – alles mit dem gleichen Mundstück bedienst? Stimmt das? Welchen Mundstücktyp und -größe spielst du denn?
Christoph Moschberger: Ich bin nach wie vor jemand, der so gut wie nie Mundstücke wechselt. Ich mag es nicht gerne, wenn sich mein Gefühl auf der Lippe verändert! *(lacht)* Ich spiele das Eric Miyashiro Modell Nummer 2 von Yamaha eigentlich bei allem, was anfällt. Es ist eher ein kleineres, flacheres Mundstück, aber diese Größe spiele ich schon immer. Mein Weg war immer der, auf kleineren Mundstücken zu versuchen, einen maximalen und großen Sound zu erzeugen. Das liegt mir mehr, als ein tiefes Mundstück zu spielen und damit zu versuchen, hell zu klingen. ∎

Anzeige

brassego®
MADE BY HAAGSTON
MUSIKINSTRUMENTE

Jeder hat seinen eigenen Stil – jede Musik ihren eigenen Klang. Immer mehr MusikerInnen haben namhafte Marken probiert und sich für Qualität und Klang der **brassego-Instrumente** entschieden. Wir freuen uns auf Sie. Willkomen bei **brassego**.



Mein Instrument!
Überzeugende Qualität,
überzeugender Klang!

Inh. Alois Mayer, Franz-Stummerstr. 3, A-3350 Stadt Haag
Tel.: 07434- 43913-0, www.haagston.at